

225

Der Besuch der Berliner Stadtvertretung.

Heute vormittags besichtigten die Gäste zuerst die städtische Doppelvolks- und Bürgerschule 4. Bezirk, Waltergasse 16, Schanburgergasse 7, Starhembergasse 8. Bezirksvorsteher Abg. Hienöhl begrüßte die Herren auf das herzlichste und stellte den Bezirksschulinspektor Dr. Wiedenhofer, die Direktoren der beiden Bürgerschulen kais. Rat Jaksch und Kunschner sowie die Oberlehrerin Tausenau vor. Im Schulgarten war der städtische Knabenhort des 4. Bezirkes mit Musikkapelle aufgestellt, welche das „Heil Dir im Siegeskranze“ anstimmte. Hier wurde der Obmann des Knabenhortes im 4. Bezirk GR. Panosch, ferner Zentraldirektor Aichhorn, Hortdirektor Wosberger und Hortleiter Nagelberger vorgestellt. Stadtverordneten = Vorsteherstellvertreter Cassel erkundigte sich eingehend über die Einrichtung und den Betrieb des Hortes. Es wurde zuerst die Handfertigkeitswerkstätte des Knabenhortes in Augenschein genommen; die Arbeiten der Knaben wurden sehr gelobt. Dann wurde den Kindern ein Besuch abgestattet. Hierauf wohnten die Gäste dem Unterricht der Mädchen im Zeichnen bei. Sie interessierten sich außerordentlich für die in unseren Schulen eingeführte Methode, nach welcher die Schulkinder Tiere, Pflanzen, und andere Objekte nach der Natur zeichnen. In der Knabenschule wohnten die Herren einer Geographie-Stunde bei. Es wurden im Physiksaale Skioptikbilder darstellend Aufnahmen von der 2. Hochquellenleitung vorgeführt. Zum Schlusse besuchten die Herren die in diesem Schulgebäude eingerichtete 4. Bürgerschulklasse, welche von Mädchen aus allen Bezirken Wiens frequentiert wird, die die dritte Bürgerschulklasse mit Erfolg absolviert haben.

Stadtverordneten-Vorsteher Stellvertreter Cassel äußerte sich über unsern Schulunterricht wie folgt: Die ganze Unterrichtsweise hat mich außerordentlich interessiert. Es scheint ein frischer und freier Geist in der Schule zu herrschen. Wir hatten infolge der Kürze der Zeit zwar nur wenig Gelegenheit ein tieferen Einblick zu gewinnen, aber das was wir gesehen haben, ist in jeder Beziehung musterhaft. Es ist außerordentlich anerkennenswert, daß die Schulkinder Gelegenheit haben, sich in ihrer schulfreien Zeit mit Schwimmen und sonstigen körperlichen Übungen zu beschäftigen. Der Kindergarten und der Knabenhort lassen ersehen, daß die Kinder nicht eine drillmäßige aber doch eine offenbar hübsch anerzogene Haltung haben, und obwohl sie gut diszipliniert sind, doch ein freies Wesen zur Schau tragen. Kindergärten und Knabenhort sind eine große Wohltat für Eltern und Kinder.

Wir haben gefunden, daß alles in einem schönen, munteren Geiste geschieht, und die Lehrer und Lehrerinnen nicht bloß mit Geschick und Eifer, sondern auch mit Liebe im Unterrichte tätig sind. Es war sehr bemerkenswert die Art, wie die Kinder bei ihren Antworten sich in ganzen Sätzen ausdrücken. Das zeigt, daß sie sich im Sprechen üben müssen, deutsche Sätze richtig zu behalten, die Antworten, ich betone das noch einmal immer mit einem ganzen Satz auszudrücken. Der ganze Schulbetrieb hat auf uns einen sehr trefflichen Eindruck gemacht. Die Kinder selbst scheinen mir als ob sie von einer wohlhabenderen Gegend stammen und sehen auch alle frisch und fröhlich aus. Die Einrichtung des Schulgebüdes ist vortrefflich. Aufgefallen sind uns insbesondere die schönen Bänke und die beweglichen Pulte. Auch der Garten in dem sich in den Zwischenpausen die Schulkinder ergötzen hat uns sehr gefallen.

Von dieser Schule aus wurde die Fahrt zum Zentralfortbildungsschulgebäude des Wiener Fortbildungsschulrates 6. Bezirk Mollardgasse angetreten. Hier hatten sich zum Empfang eingefunden: Bürgermeister Dr. Neumayer als Obmann des Fortbildungsschulrates, die Obmann-Stellvertreter Handelskammerrat Pabst und Handelskammerrat Wegl-Leckl, Mitglieder des Fortbildungsschulrates Landesschulinspektor Prof. Rühl, die Genossenschaftsvorsteher Bernann und Fintz, ferner Oberdirektor Schiffer, Sekretär Dr. Lippert, Kommissär Jiresch, Gebäudinspektor Ing. Raschendorfer, der Werkstättenleiter Prof. Hadrich, sowie zahlreiche Genossenschaftsvorsteher. Bürgermeister Dr. Neumayer hielt nach der Begrüßungsansprache einen Vortrag über Entstehungsweg und Einrichtung des Gebäudes, welcher Vortrag mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Hierauf wurde ein Rundgang angetreten, bei welchem namentlich die im Betrieb befindlichen Werkstätten der verschiedenen Gewerbe die Aufmerksamkeit der Gäste fesselten. Die Gäste schieden von dem Hause, indem sie die lebhafteste Anerkennung über die Großartigkeit des Institutes sowie die vorzügliche und musterhafte Einrichtung aussprachen.

Hierauf wurde das neue städtische Volksbad im 2. Bezirk Hermannsgasse besichtigt, wofür Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger die Gäste herzlich willkommen hieß. Der Magistratsreferent Magistratsrat Hanisch stellte den Bauinspektor Willomitzer, den Konzeptbeamten Reisinger und den Bademeister vor; gab dann einen kurzen Abriss über die Einrichtung und den Betrieb des Bades, welches dann besichtigt wurde und ebenfalls lebhaften Beifall fand.

Dann begaben sich die Gäste in Hofner Parkhotel Schönbrunn, wo ein gemeinsames Mittagessen ihrer wartete.

Sitzung vom Donnerstag, 30. Mai 1912.

Vorsitzende: die Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Hörmann wird die Schadloshaltung für den beim Umbau des Hauses 3. Bezirk Ungargasse 24 abzutretenden Straßengrund im Ausmaße von 53,89 m² mit 40 K per m² festgesetzt.

Der Vornahme von Feriäherstellungen im Schulgebäude 10. Bezirk Arthaberplatz 12/13 wird nach einem Beschlusse des StR. Wippel mit den Kosten von 604⁰ K und im Schulgebäude 4. Bezirk Phorugasse 10 mit den Kosten von 5250 K zugestimmt.

StR. Braun beantragt die aus Verkehrssicht erforderte Abtragung der Kapelle an der Kreuzung der Kaiser Eberdorferstraße und Sellingergasse in Kaiser Eberdorf. (Ang.)

Nach einem Berichte des VB. Hoß wird den im Dienste der Gemeinde Wien beim Stadtbauamte als Zeichner verwendeten prov. Hilfskräften nach 3 jähriger vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung ein Taggeld von 5,50 K (bisher 5 K) gewährt.

StR. Schneider beantragt die Vornahme von Feriäherstellungen im Schulgebäude 4. Bezirk, Freßgasse 24 mit den Kosten von 8350 K. (Ang.)

Das Projekt für den Kanalbau in der Brigittagasse in der Strecke von der Wintergasse bis Danubiusstraße im 20. Bezirk wird mit den Kosten von 8500 K genehmigt.

Dem Projekte für den Kanalbau in der Kahlenbergstraße von der Heiligenstädterstraße bis Greinergasse im 19. Bezirk wird mit den Kosten von 15.000 K zugestimmt.

Es wird genehmigt, daß die Wassermesser in der 2. und 3. Ablesungsperiode 1912 durch hierzu geeignete Wasserleitungsaufsicher abgelesen werden; diese Hausführung ist vorläufig provisorisch und ist wegen der definitiven Ablesung durch Wasserleitungsaufsicher noch an den Stadtrat zu berichten.

Nach einem Berichte des StR. Zatska wird für die staubfreie Herstellung des Sommerturn- und Spielplatzes bei den Schulgebüden 13. Bezirk, Knefsteingasse 38 - Kiennayergasse 41 und des Sommerturnplatzes an der Volksschule 13. Bezirk Linzerstraße 419 ein Kostenbetrag von zusammen 3200 K bewilligt.

Zu den Gemeinderatswahlen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates legte Stadtrat Tomola zwei Wahlproteste vor, welche gegen die Wahl des GR. Hans Arnold Schner in den 4. Wahlkörper des 8. Bezirkes eingebracht worden waren. Der Berichterstatter führte aus, daß die Proteste gänzlich unbegründet seien. Nach seinem Antrage wurden die Proteste zurückgewiesen und die Wahl wurde als gültig angenommen. - Wie wir erfahren, wird sich der Stadtrat Anfangs nächster Woche mit den übrigen eingebrachten Wahlprotesten beschäftigen. Die Verifizierung der Gemeinderatswahlen sowie die Entscheidung über sämtliche eingebrachte Proteste dürfte den Gemeinderat bereits in seiner nächsten Sitzung beschäftigen, die für Dienstag, den 4. Juni vorläufig in Aussicht genommen ist.

wird sich der Stadtrat Anfangs nächster Woche mit den übrigen eingebrachten Wahlprotesten beschäftigen. Die Verifizierung der Gemeinderatswahlen sowie die Entscheidung über sämtliche eingebrachte Proteste dürfte den Gemeinderat bereits in seiner nächsten Sitzung beschäftigen, die für Dienstag, den 4. Juni vorläufig in Aussicht genommen ist.

Internationaler Feuerwehrtkongreß zu St. Petersburg. StR. Schner, Mag.-Rat Madjera und Feuerweh-Oberinspektor Jenisch haben sich als Vertreter der Gemeinde Wien zu dem am 2. Juni in St. Petersburg beginnenden Internationalen Feuerwehrtkongreß begeben. Magistratsrat Dr. Madjera wird auf dem Kongreß auch die Thesen, betreffend die Errichtung von Feuerwehrmuseen in allen Ländern, vertreten, welche die Sektion für Feuerweh- und Rettungswesen des im nächsten Jahre zur Eröffnung gelangenden österreichischen „Technischen Museums“ aufgestellt hat. - Von der österreichischen Regierung wurde zum Kongreß der Ministerialsekretär im Ministerium des Innern Freiherr von Sommaruga entsendet.

Adalbert-Stifter-Denkmal Nach einem Berichte des St. Tomola wird an das Komitee zur Errichtung eines Adalbert Stifter Denkmals ein Platz im neuen Teile des Türkenschanzpagkes überlassen.

Wien, Donnerstag, den 30. Mai 1912, abends.

Der Besuch der Berliner Stadtvertretung in Wien.

Anschluß.

Bei dem gemeindlichen Mittagessen in Hopfners Parkhotel in Hietzing wurden nur zwei ganz kurze Trinksprüche gewechselt; VB Hierhammer trank auf die Berliner Gäste und Stadtrat Maas aus Berlin auf die Stadt Wien und den Wiener Gemeinderat.- Die Salonkapelle Hayek, welche die Tafelmusik besorgte, erntete mit ihren Wiener Weisen sehr viel Beifall. Unter anderem spielte sie ein Potpourri in welchem insbesondere Heil Dir im Siegeskranz und die österreichische Volkshymne auf das lebhafteste akklamiert wurden.-

Nach dem Speisen wurde der Schönbrunner Park durchschritten und beim Meidlinger Tor fand mit einer mehr als einstündigen Verspätung gegenüber dem Programm die Abfahrt nach dem Gänsehäufel statt. Hier hatten sich zur Bergübung eingefunden Magistratsrat Hanisch mit Sekretär Dr. Sagmeister und Dr. Rieder, Bauinspektor Bischanka und Baurevident Hufschmidt, Rechnungsrat Dworzak und Kontrollor Kühnelt und Inspektions-Chefarzt Dr. Udutsch. Die Berliner Gäste zeigten das lebhafteste Interesse für die ganze Anlage, deren Erweiterungsbauten soweit fortgeschritten sind, daß für den kommenden Sonntag die Eröffnung der heurigen Saison angesetzt ist, und informierten sich auch eingehend über den Betrieb und die Frequenz, etc. An dieser Besichtigung nahm auch Oberbürgermeister Dr. Kirchner teil, der unterdessen vom Frühstück beim deutschen Botschafter gekommen war.- Die Naturschönheiten fanden eben so warmen Anklang wie die ganze Anlage des Strandbades. - Nach der Besichtigung der Anlage hatten die Ruderzöglinge des städtischen Knabenhortes unter der Leitung ihres Meisters Engekberger Gelegenheit ihr sehr weit vorgeschrittenes Können im Rudersport zu zeigen. Der Präsident des Zentralvereines Stadtrat Tomola und Zentraldirektor Aiehorn hatten hier Gelegenheit, die Ziele und die Einrichtungen der städtischen Knabenhortes zu erörtern.- Ein weiterer Punkt des heutigen Programmes, die Besichtigung des neuen städtischen Gaswerkes in Leopoldau, mußte der vorgeschrittenen Zeit wegen entfallen. Auf der Rückfahrt vom Strandbad Gänsehäufel besichtigten mehrere der Gäste mit ihren Wiener Begleitern den Wurstelprater und ergötzten sich dort an dem lebhaften Treiben der Firmungswoche, das von dem prächtigsten Wetter begünstigt war.

Den Abschluß des heutigen Tages bildete ein Besuch der beiden Hoftheater.
